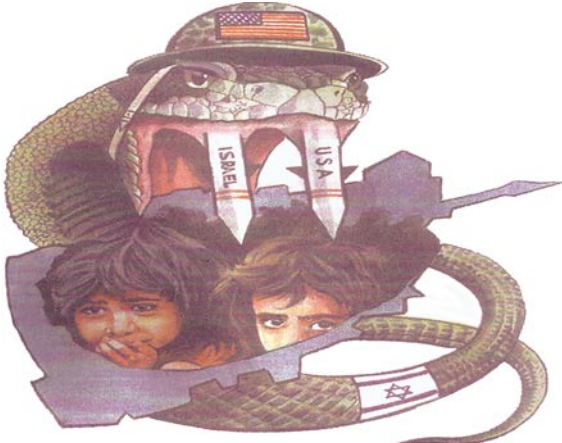


Islamistische Antisemiten

verunglimpfen - wie Rechtsextremisten - Juden teilweise als Angehörige einer „verfluchten Rasse“. In der islamistischen Propaganda werden sie als von Amerika gesteuerte Teufel oder Kinderfresser gezeigt und sogar mit Nationalsozialisten verglichen.



Ahnlich wie linksextremistische Antisemiten sehen Islamisten den Staat Israel als Teil einer „westlichen Verschwörung“ gegen den Islam. Deswegen wollen sie auch keinen Frieden im Nahen Osten. Sie streben nach einer „Beendigung der jüdischen Existenz in Palästina“. Terroranschläge und Krieg betrachten sie hierbei als legitime Mittel.

Islamistische Propaganda stellt Juden oft mit Tieren auf eine Stufe. Besonders beleidigend ist hierbei das für Juden und Muslime „unreine“ Schwein.



Brandenburgisches Verfassungsschutzgesetz (Auszug)

§ 1 Zweck des Verfassungsschutzes

(2) Die Verfassungsschutzbehörde unterrichtet die Landesregierung und andere zuständige Stellen über Gefahren für die freiheitliche demokratische Grundordnung (...). Dadurch soll es ihnen insbesondere ermöglicht werden, rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen zur Abwehr dieser Gefahren zu ergreifen.

§ 2 Zuständigkeit der Verfassungsschutzbehörde

(2) Die Verfassungsschutzbehörde darf einer polizeilichen Dienststelle nicht angegliedert werden.

§ 3 Aufgaben der Verfassungsschutzbehörde

(1) Zur Erfüllung ihres Auftrages sammelt die Verfassungsschutzbehörde Informationen (...) über

1. Bestrebungen, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung (...) gerichtet sind (...),
2. sicherheitsgefährdende oder geheimdienstliche Tätigkeiten in der Bundesrepublik Deutschland (...),
3. Bestrebungen (...), die durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden (...),
4. Bestrebungen, die gegen den Gedanken der Völkerverständigung (...) gerichtet sind.

Verfassungsschutz durch Aufklärung

Ministerium des Innern, Ref. V/2
Henning-v.-Tresckow-Straße 9 - 13
14467 Potsdam

Tel.: 0331/866 2509 od 2500
Fax: 0331/866 2609
E-Mail: info@verfassungsschutz-brandenburg.de
Internet: www.verfassungsschutz.brandenburg.de



Feinde der Demokratie
Antisemiten

Eine Information des
Verfassungsschutzes

Antisemiten

lehnen alles Jüdische ab. Sie verbinden Vorurteile mit Lügen sowie Verschwörungstheorien und richten diese ausnahmslos gegen jeden Menschen jüdischen Glaubens und damit gegen das Judentum an sich.



Antisemitismus ist eine alte Geißel der Menschheit. Schon die Menschen in der Antike litten darunter. Er durchdrang im Laufe der Jahrhunderte unterschiedlichste Kulturen sowie Ideologien und widerstand der Aufklärung. Schließlich führte er unter den Nationalsozialisten zum millionenfachen Mord. Noch heute hält sich Antisemitismus hartnäckig in vielen Ländern und Köpfen.

Antisemitismus speist sich aus religiösen, rassistischen und ideologischen Versatzstücken. Rechts- wie Linksextremisten und Islamisten bedienen sich seiner. Sie unterstellen eine geheime Verschwörung des Judentums gegen den Rest der Menschheit und machen Juden für Kapitalismus, Imperialismus und Kommunismus, sogar für den Antisemitismus selbst verantwortlich. Die gesamte moderne Welt und ihre Konflikte betrachten sie als Ergebnis eines jüdischen Komplotts.

Rechtsextremistische Antisemiten

meinen, die Demokratie sei den Deutschen „wesensfremd“ und ihnen nach 1945 von „Angloamerikanern und Juden“ mittels „Umerziehung“ aufgezwungen worden. Sie bezeichnen die freiheitliche demokratische Grundordnung als „zionist occupied government“ (ZOG) - als „zionistisch besetzte Regierung“.



Sie behaupten, Zuwanderung sei ein von jüdischen „Hintergrundkräften“ gesteuertes Vorhaben zur Schwächung Deutschlands. Daher verstehen sie die kritische Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte als jüdischen Angriff auf die „deutsche Art“.

Sie leugnen den organisierten Massenmord durch Nationalsozialisten an europäischen Juden. Gleichzeitig behaupten sie, Juden würden das Holocaust-Gedenken für eigene Profitzwecke nutzen.

Zusätzlich werden Juden als „rassisch minderwertig“ verachtet, weshalb sie nicht Deutsche sein könnten.

Zum rechtsextremistischen Spektrum kann auch ein christlich motivierter Antisemitismus gezählt werden. Dieser macht alle Juden für die Kreuzigung von Jesus Christus verantwortlich.

Linksextremistische Antisemiten

verstehen - wie Rechtsextremisten und Islamisten - Israel als „Brückenkopf des US-Imperialismus im Nahen Osten“. Dem international anerkannten Staat sprechen sie so jede Existenzberechtigung und das Recht auf Selbstverteidigung ab. Daraus leiten Linksextremisten eine angebliche Berechtigung ab, Gewalt gegen Israel anzuwenden oder zu unterstützen.

Oftmals tarnen Linksextremisten ihren Antisemitismus dadurch, dass sie vordergründig Kritik an israelischer Politik üben und den palästinensischen „Befreiungskampf“ unterstützen. Die eigentlichen Ziele bleiben so im Dunkeln. Für alle Spannungen und kriegerischen Auseinandersetzungen in Nahost machen sie pauschal den Staat Israel und alle Juden verantwortlich.

Solche Kritiker ziehen sogar Vergleiche zwischen der Politik Israels und der Judenverfolgung in der Zeit der Hitler-Diktatur. Die einstigen Opfer seien nun selbst zu Aggressoren und Unterdrückern geworden. Anlehnend an das nationalsozialistische „Dritte Reich“ verlangen linksextremistische Antisemiten den Kampf gegen Israel als „Viertes Reich“.



Terrorakte gegen Juden werden begrüßt. So bejubelten die Fanatiker der linksextremistischen „Rote Armee Fraktion“ den tödlichen Anschlag von Palästinensern auf die israelische Olympia-Mannschaft 1972 in München als „mutiges (...) Kommando gegen zionistische Soldaten, die in München als Sportler auftraten“.